

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einem Jahrhundert wurde nicht nur das Frauenwahlrecht in Bayern eingeführt, allmählich fassten auch die ersten Kolleginnen im wissenschaftlichen Bibliotheksdienst Fuß. Barbara Renz, die in diesem Heft porträtiert wird, spielte hier eine wahre Pionierrolle. Damals war der Beruf des Bibliothekars noch nahezu gänzlich in männlicher Hand. Heute hat sich das nicht nur in den bayerischen Bibliotheken grundlegend verändert, Gott-sei-Dank! Als Beispiel kann das „Flagg- und Mutterschiff“ des bayerischen Bibliothekswesens, die Bayerische Staatsbibliothek in München, dienen.

Die Hälfte der Belegschaft dort ist weiblich, in der Führungsebene fällt das Verhältnis der Geschlechter für die Damen sogar noch günstiger aus. Von solchen Bedingungen hatte Barbara Renz nur träumen können. Sie konnte sich damals glücklich schätzen, als eine der ersten Frauen ihren Wunschberuf selbst auswählen zu dürfen. Ganz anders die niederbayerische Bäuerin Anna Wimschneider, die mit ihrer Autobiographie „Herbstmilch“ Mitte der 1980er-Jahre einen echten Überraschungserfolg landen konnte. Sie hätte – wären ihr andere Optionen offen gestanden – die entbehrungsreiche und harte Arbeit in der Landwirtschaft wohl nicht freiwillig gewählt, zumindest hat sie das in der Rückschau auf ihr Leben so empfunden. Der Nachlass von Anna Wimschneider mit dem Manuskript ihres Buches konnte jetzt von der Bayerischen Staatsbibliothek erworben werden.

Überhaupt: die Menschen! Sie sind das Wichtigste in unseren Bibliotheken. Die in unseren vielfältigen Häusern beschäftigten Kolleg*innen ebenso wie unsere Kund*innen.



Und was gibt es zu diesem weiten Feld nicht alles zu entdecken im aktuellen Heft! Eine Veranstaltungsreihe mit Staatsminister Bernd Sibler, der zugleich Vorsitzender des Bayerischen Bibliotheksverbandes e. V. ist, zeigt, welche wichtige Rolle Bibliotheken für das lebenslange Lernen in der Bevölkerung einnehmen können. Neue Wege des Bibliotheksmarketings lernt man bei der Lektüre des Beitrages aus der Stadtbibliothek Straubing. Lassen Sie sich überraschen und vielleicht auch inspirieren! Auch aus dem Bereich Leseförderung finden sich Best-Practice-Modelle aus verschiedenen Bibliotheken.

Sie sehen, es erwartet Sie wieder ein spannendes Heft mit sehr vielen unterschiedlichen Artikeln und kreativen Ideen von begeisterungsfähigen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gleichermaßen vergnügliche wie anregende Lektüre und zudem einen schönen Sommer!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Lübbers'.

Ihr

Dr. Bernhard Lübbers,
Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg